

Ein Mund- bzw. Mund- und Nasenschutz dient vor allem bei invasiven Eingriffen der Vermeidung einer gegenseitigen Kontaminationsgefährdung durch Aerosole, Blut und Speichel. Der kombinierte Mundschutz von Sultan Healthcare ist – da frei von Farb-, Duft- und Schaumstoffen – nicht nur besonders hypoallergen, sondern zeichnet sich zudem durch eine über 99% Filterwirkung selbst gegen winzige Partikel von nur 0,1 µm Größe aus.

3-fach Schutz für Mund, Nase und Augen

Autor: Dr. Hans Sellmann

Ich finde den Satz aus den derzeit wohl nicht eben sehr wohlgeleiteten „Richtlinien“ des RKI eher merkwürdig: „[...] ist bei Durchfeuchtung zu wechseln.“ Eigentlich belustigend die Vorstellung, wie ein vor uns auf dem Behandlungsstuhl liegender Patient mit vor Schrecken weit offenen Augen auf ihn starrt

einer ganz großen Gefahr ausgesetzt sind: Dem Aerosol nämlich.

Turbine: Segen oder Fluch?

Kaum eine Praxis ist wohl heute ohne Turbine denkbar. Sie ermöglicht es uns, in einigermä-

wahrsten Sinne des Wortes „in sich“. In sich nämlich all das, was aus dem mit mehr oder weniger pathogenen Keimen behafteten Mund des Patienten herausgeschleudert wird. Deswegen sagt nicht umsonst die (in diesem Fall mal passende) neue Richtlinie des RKI im Punkt „2.2 Mund-Nasen-Schutz



Abb. 1: Der rosafarbene com-fit® Mund-Nasenschutz in Kombination mit einer konventionellen (seitlich geschlossenen) Schutzbrille ist besonders feuchtigkeitsundurchlässig.



Abb. 2: Weiß gefärbt ist der Mundschutz für empfindliche Haut. Wie auch der rosafarbene besonders „dichte“ Schutz, verfügt er über eine spezielle Nasenpolsterung.



Abb. 3: Hier sehen Sie bereits die Version „groovy“, den – weil schön bunt eingefärbt – nicht ganz so eintönig aussehenden „Kombi“ Mund-, Nasen-, Augenschutz.

und darauf hofft, dass sich der Tropfen besagter Durchfeuchtung doch nicht lösen und in seinen weit geöffneten Mund fallen möge. Deswegen auch die Empfehlung, man möge ihn rechtzeitig wechseln. Den Mundschutz nämlich. Mundschutz? Klar, den kennen wir alle und wenden ihn an – hauptsächlich zu unserem persönlichen Schutz. Weniger, um uns vor einer manchmal trotz beruflicher mittlerweile erlangter Stoik doch noch kaum zu ertragenden Halitosis unserer Kunden zu schützen, als deswegen, weil wir in unserer Praxis

ßen erträglicher Zeit einen Zahn zu präparieren, eine alte Krone aufzutrennen oder eine insuffiziente Amalgamfüllung zu entfernen. Aber um welchen Preis! Kaum oder überhaupt bekannt ist, was das Aerosol – also der Spraynebel aus unserer Turbine – für eine Ausdehnung hat. Bis zu zwei Meter um die Turbine herum ist das Behandlungszimmer erfüllt von feinsten Wasser-Luft-Tröpfchen, so fein zerstäubt, dass man sie mit bloßem Auge nicht erkennen kann. Aber auch wenn wir es nicht sehen können, diese Wolke hat es im

und Augenschutz“: „Zur Verringerung eines Infektionsrisikos durch Mikroorganismen enthaltende Aerosole sowie Blut- und Speichelspritzer sollen ein geeigneter, dicht anliegender Mund-, Nasen-Schutz und eine Schutzbrille, die die Augen möglichst auch seitlich abdeckt, getragen werden (Kat. IV). Der Mund-Nasen-Schutz ist bei Verschmutzung und Durchfeuchtung zu wechseln.“ Denn in dem Punkt Risikobewertung wird ausgeführt: „[...] In der Zahnheilkunde sind folgende Übertragungswege für Krankheits-

erreger relevant: [...] Aerosolbildung mit kontaminiertem Wasser aus den Behandlungseinheiten bzw. aus dem Mundraum des Patienten.“ Gut, das mit den RKI-Richtlinien ist nun geklärt. Aber, um mal ins Detail zu gehen: Was verwenden Sie denn eigentlich für einen Mundschutz? Ich jedenfalls habe mal unmutiges Murren meiner Angestellten gehört, als ich ihnen mit einem Super-Sonderangebot kam. „Der stinkt! Und damit soll ich den ganzen Tag arbeiten?“ Und eigentlich hatten meine Mitarbeiterinnen ja Recht.

Innovation auf der IDS

Wir haben uns einmal umgesehen. Passend kam uns die IDS in diesem Jahr. Auf einem Stand der Firma Sultan Healthcare entdeckten wir gleich mehrere verschiedene „Mundschütze.“ Unter anderem auch ein, wie ich meine, tolles innovatives Produkt. Unser Favorit bei dem „normalen“ Mund- und – so heißt es richtig, denn das ist auch wichtig – Nasenschutz, war die Super Sensitive com-fit® mask, die mit, wie es auf Englisch heißt, „Extra soft for sensitive skin“, also sehr zart für empfindliche Haut und einer gepolsterten Nasenaufgabe, wirbt. Auch nicht zu verachten war die Fluid Resistant com-fit® Mask; also eine, die nicht so schnell durchweicht.



Abb. 4: Besonders Träger von Sichtbrillen können mit der Com-fit™ mask ungestört, dabei aber mit einem Höchstmaß an Sicherheit vor einer Aerosolver-schmutzung arbeiten.

Mund-Nasen-Augenschutz in einem

Aber es gab noch mehr zu entdecken und – einen normalen, wenn auch guten Mundschutz brauchte ich Ihnen eigentlich gar nicht vorzustellen – unbedingt zu erwähnen. Ich persönlich habe als Brillenträger mit einem Mundschutz so meine Probleme: Die Brille beschlägt leicht und es ist immer ziemlich schwierig, die Sichtbrille mit einer den Vorschriften entsprechenden Schutzbrille zu kombinieren. Was habe ich an Visieren und ähnlichem bereits alles



Abb. 5: Tragen Sie gerne Patientenaerosol auf der Haut? Die com-fit™ mask mit dem integrierten Sichtschutz verhindert das zuverlässig.

ausprobiert! Jetzt habe ich mit der com-fit™ mask „with eyeshield“, also dem Mund-Nasen Schutz mit integriertem Gesichtsschutz, eine für mich persönlich optimale Lösung gefunden. Die Firma Sultan Healthcare hat mit diesem Produkt die sinnvolle Kombination eines Einwegproduktes mit der geforderten Sicherheitsausrüstung für das Arbeiten am Patienten bei der Gefahr einer Aerosolexposition geschaffen. Dabei ist die Maske sehr leicht und man kann durch das Visier gut sehen. Der Clou an ihr ist, dass man Teile (sie sind vorgefaltet) des Sichtschildes nach seitlich hinten umklappen kann und damit leicht die Forderung nach dem „seitlich geschlossen“ bei einer Schutzbrille erfüllt. Ich jedenfalls und noch viel mehr meine Mitarbeiterinnen, wegen der Kombination eines Sichtschutzes und dem weichen, komfortablen Material der Mund-Nasenmaske, waren begeistert und haben diese Produkte in unseren Praxisalltag integriert. Mir gefällt die Kombination eines komfortablen Mund-Nasen-Schutzes mit einem „Einweg“-Augenschutz, hinter dem ich sicher auch noch meine Sichtbrille und sogar die Lupenbrille tragen kann. Vielleicht sind die Schutzmasken von Sultan Healthcare nur eine Kleinigkeit, wenn man bedenkt, was in unseren Praxen im Rahmen von Sicherheit, Aufbereitung und Hygiene alles erforderlich ist. Für mich aber sind sie eine wesentliche, sehr komfortable und dabei noch sichere Erleichterung bei der tagtäglichen Arbeit. ◀

kontakt

Dr. Hans Sellmann
Langehegge 330
45770 Marl
Tel.: 0 23 65/4 10 00
Fax: 0 23 65/4 78 59
E-Mail:
dr.hans.sellmann@t-online.de